

Presseinformation

Großes Interesse an der ersten Bürgerinformationsveranstaltung zum geplanten Anlandungsterminal für verflüssigtes Erdgas

Das Interesse war groß: Rund 250 Interessierte aus Wilhelmshaven und Umgebung nahmen am Donnerstag, 21. November, die Gelegenheit wahr, sich im Leiners Landhotel in Sande über das in Planung befindliche Projekt für ein Anlandungsterminal für verflüssigtes Erdgas des Energieunternehmens Uniper und deren Tochtergesellschaft LTW zu informieren. Ebenfalls großes Interesse bei den Besuchern fand die projektierte Gasleitung, die das Terminal mit dem bestehenden Gasfernleitungsnetz verbinden wird. Hier drehten sich die Fragen vor allem um den möglichen Trassenverlauf, die Dauer der Bauzeit, etwaige Beeinträchtigungen und die voraussichtliche Zeitplanung. Die Dialogveranstaltung mit 20 Schautafeln bot dabei eine gute Gelegenheit, mit den anwesenden Fachleuten und Projektplanern ins Gespräch zu kommen und auch individuelle Fragen zu erörtern. „Wir haben uns für einen offenen Dialog entschieden, um so mit allen Besuchern in persönliche Gespräche kommen zu können“, so Daniela Breit, Kommunikationsreferentin bei Uniper.

Zudem stellten die Besucher viele Fragen zur Planung des Terminals. Das Interesse an der technischen Umsetzung, an dem Terminal-Schiff und der Technik an sich nahm viel Raum ein. „Zeitpunkt, Form und Zeitkorridor der ersten Dialogveranstaltung wurden von zahlreichen Besuchern gelobt. Der erste Aufschlag im Bereich Bürgerkommunikation ist für uns klar positiv verlaufen“, so Uniper-Projektleiter Christian Wolf.

Das LTW Projekt sieht vor, per Schiff transportiertes verflüssigtes Erdgas an einem schwimmenden Anlandungsterminal im Voslapper Groden anzuliefern. Dort wird es wieder in den gasförmigen Zustand überführt und in einer noch zu bauenden Gastransportleitung von Wilhelmshaven nach Friedeburg-Horsten weitergeleitet. Dann wird es in das bestehende Gasfernleitungsnetz im Raum Etzel eingespeist.